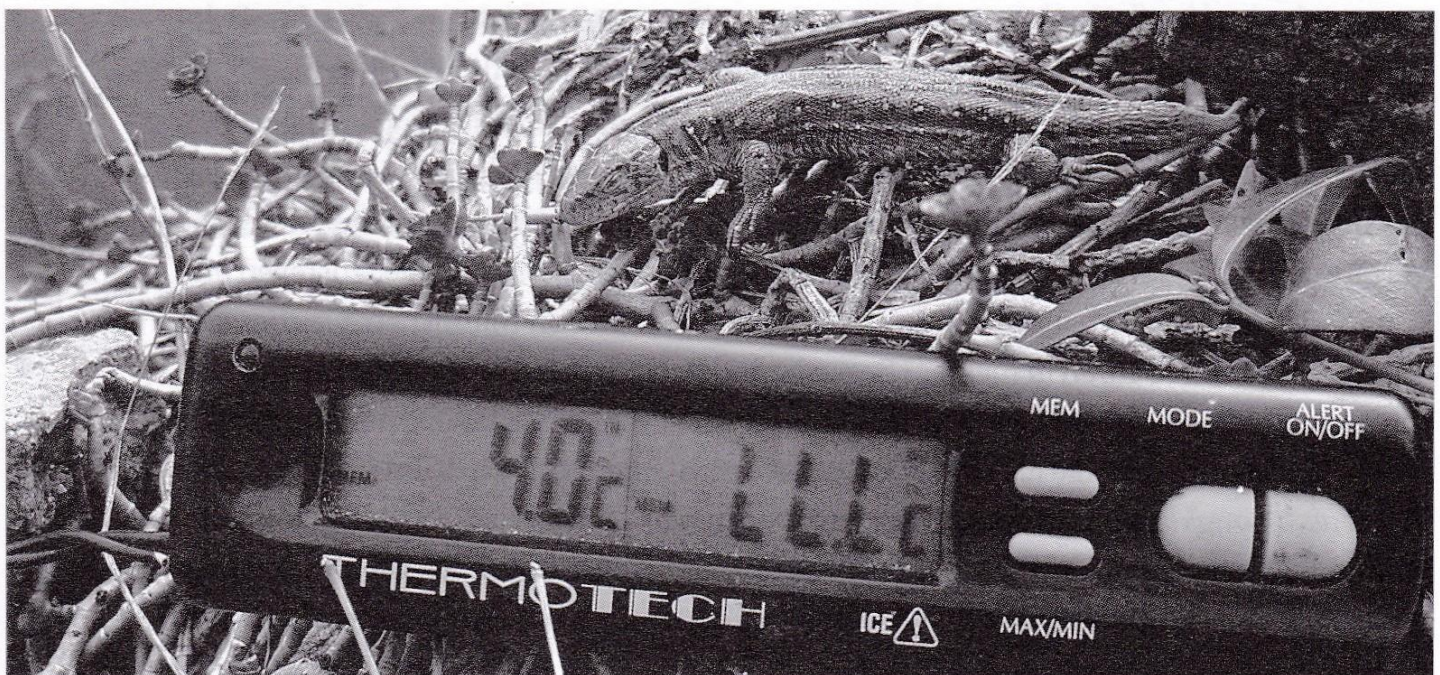


– Frühstart einer Zauneidechse

Allgemein erscheinen die Zauneidechsen in meinem Gartenbiotop Mitte bis Ende März, d. h. wenn die Tageshöchsttemperaturen mindestens 13 °C betragen. Bedingt durch den schneereichen Winter war der Boden nur wenig gefroren. Mitte Januar gab es bereits eine kürzere Warmphase, bei der es keine Nachfröste mehr gab und die Tagestemperaturen zum Teil 15 °C erreichten. Am Nachmittag des 16.01.2011 suchte ich aus reiner Gewohnheit die Trockenmauer nach Eidechsen ab, obwohl es eigentlich noch gar nicht Zeit für sie war. Das Wetter war jedoch ideal: leicht bewölkt mit sehr wenig Wind. Die Maximaltemperatur betrug an diesem Tag 13 °C. Meine Trockenmauer ist an dieser Stelle voll nach Süden ausgerichtet. Gegen 13.30 Uhr sichtete ich ein adultes Weibchen in der Sonne. Die Temperatur auf der Sonnenseite betrug 16 °C und im Schatten 10,6 °C. Um 15.30 Uhr bei nur noch 9,4 °C verschwand sie wieder in ihrem Versteck. Einen Tag später, am 17.01.11, erschien sie erneut 14.30 Uhr und verblieb bis 15.30 Uhr. Die Maximaltemperatur betrug an diesem Tag nur noch 11,5 °C. Im Beobachtungszeitraum betrug sie 8,5 °C bis 7,7 °C beim abermaligen Verschwinden. An diesen beiden Tagen glaubte ich noch an eine Zufallsbeobachtung, denn der bis dahin früheste Erscheinungstermin war am 05.02.2002 in meiner Region bei ebenfalls 13 °C. Das gleiche Weibchen fand ich erneut, aber im Zeitraum vom 07.02. bis 10.02.11 an der Trockenmauer am selben Fleck, nur unter viel ungünstigeren Bedingungen. Nachts gab es leichten Frost bis -4 °C. Die Höchsttemperatur betrug anfangs noch 9,8 °C. Die darauf folgenden Tage sank sie stetig bis auf 6,5 °C ab. Es gab nur noch wenige Sonnenstunden und der Wind blies zunehmend kräftiger. Am 11.02.11 gab es Schneeregen und von dem Tier war nichts zu sehen. Doch am



12.02.11 erschien sie ein weiteres Mal. Die Temperatur betrug zu diesem Zeitpunkt gegen 12.00 Uhr gerade mal 1 °C über Null. 12.30 Uhr lag sie noch immer mit geschlossenen Augen auf ihrem Stein. Zu dieser Zeit war sie aber wahrscheinlich schon tot. Ich vermute, dass das frühe Erscheinen der Eidechse durch den Mangel an ausreichenden Energiereserven ausgelöst wurde. Der Gesamtzustand des Tieres war zudem ziemlich schlecht. Es war stark abgemagert und wog nur noch ca.12 g. Auf Grund der niedrigen Temperaturen war die Eidechse auch sehr träge und in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt. Letztendlich waren die widrigen Bedingungen die Ursache ihres Todes. Möglicherweise war auch ihr Ernährungszustand schon vor der Überwinterung nicht der beste.

Da dies keine alltägliche Beobachtung ist, wäre es interessant zu wissen, ob es ähnliche Beobachtungen in anderen Regionen unter ähnlichen oder gleichen Bedingungen gab. Über eine kurze Mitteilung mit Angabe der Begleitumstände, wie Temperatur, Uhrzeit und Datum würde ich mich sehr freuen.

Ronny Papenfuß

Eilenburger Str. 4a | 04838 Pristäblich

☎ 034243-20675

✉ Ronny.Papenfuss@yahoo.de

– **Springfrösche - ungewöhnlich zeitig unterwegs**

In der relativ kurzen Mildwetterphase im Januar 2011 (13. – 18.01.) sind am Nordrand des Planitzwaldes, Altkreis Wurzen, die ersten Springfrösche (♂♂) gesichtet worden. Ein Teichmolch war auch schon dabei (schriftl. Mitt. S. Gerlach, Bennewitz). Leider wurden sie bei der Querung der Straße auf dem Weg zum Laichplatz überfahren und zählen mit zu den ersten Straßenopfern 2011.

Das ungewöhnlich frühe Erscheinen wird seine Ursache darin haben, dass die Überwinterungsplätze an besonders sonnenexponierten Stellen liegen, so dass die milden Temperaturen von tagsüber bis 10 °C und nachts frostfrei bis max. 9 °C, unterstützt durch Nieselregen, dafür ausreichen, die ersten Tiere so zeitig aus der Winterstarre zu holen.

H.B.

■ **Zusammenarbeit mit Behörden** (Aufrufe zur Mitarbeit)

– **Landratsamt Mittelsachsen:**

Erfassung des Feuersalamanders in Mittelsachsen

Der Feuersalamander gehört zu den streng geschützten Arten. Der Landkreis Mittelsachsen will ein Artenschutzprojekt initiieren, mit dem Ziel, dem Feuersala-